

# Finnen-Duo siegt bei der Rallye in Daaden

Motorsport: Drei heimische Teams überzeugen bei Siegerland-Westerwald

Im Kreis Altenkirchen gibt es gleich zwei gut besetzte Rallye-Ereignisse. Bei der Siegerland-Westerwald setzte sich am Ende ein Team aus dem motorsportbegeisterten Norden Europas durch.

Daaden. Mit dem finnischen Rallyeduo Jaakko Keskinen und Juha Heikkilä im Mitsubishi Lancer EVO 10 fand die ADAC-Rallye Siegerland-Westerwald am Samstag nach zunächst spannendem Kampf

einen würdigen Gesamtsieger. Auf Position zwei erreichten nach sechs Prüfungen Raphael Ramonat und Co. Steffen Schmidt (Trusetal/Altenbeuthen) im Mitsubishi Carisma die Zielrampe. Das Podium komplettierten ebenfalls mit einer fehlerfreien Leistung Gerd Tabbert und Michael Keller (Bad Camberg/Idstein) im allradangetriebenen BMW 325iX.

Auf dem Truppenübungsplatz Stegskopf in Daaden

mussten sich die Nordmänner auf den sechs Wertungsprüfungen (WP) über 35 Kilometer die es auf Bestzeit zu absolvieren galt aber zunächst gegen den Sieger des vergangenen Jahres, Rainer Keck aus Olfen, durchsetzen. Erst nachdem Keck auf WP 5 nach einem technischen Defekt seinen Mitsubishi EVO 9 mangels Motorleistung abstellen musste, war der Weg frei zum Gesamtsieg des finnischen Duos, das bis dahin Position zwei im 137 Teams starken Rekordstarterfeld innehatte.

Auch drei Teams aus den Kreis Altenkirchen nutzten die Chance, um sich den rund 1500 Rallyefans entlang der bestens präparierten Strecke auf dem Stegskopf bei ihrer Heimrallye zu präsentieren. Fritz-Walter Vohl aus Berod startete als Co-Pilot an der Seite von Dirk Tillmanns (Lohmar) im Opel Ascona B in der Klasse H14. In der mit 24 Teams stärksten Klasse erkämpften sich die Routiniers Rang sieben und Position 48 im Gesamtklassement. Ihre erste Rallye überhaupt absolvierte Ina Ahlhäuser aus Wahlrod an der Seite von Willi Peterson aus Schürdt. Das für das Team H&S-Ramseger-Motorsport



Willi Petersen (Schürdt) und Ina Ahlhäuser (Wahlrod) fuhren bei ihrer Rallyepremiere im VW Golf GTi auf Klassenrang 14.

startende Duo kam im VW Golf GTi in der gleichen Klasse auf Anhieb so gut zurecht, dass nach Klassenrang 14 und Position 70 im Gesamtfeld bei der „Siegerland“ bereits in 14 Tagen in Hermeskeil der nächste Rallyestart geplant ist. Dann soll, wenn es nach Pilot Peterson geht, ein Citroën C2 des Fluterscher H&S-Rallyesport-Teams zum Einsatz kommen.

Ebenfalls ihre Rallyepremiere feierte Agnes Gniadek an der Seite von Frank Weinert (beide Hasselbach) im Alfa Romeo 33. Auch hier gab es nach 35 aufregenden WP-Kilometern mir Rang vier in der sieben Starter starken Klasse 13 ein durchaus vorzeigbares Ergebnis und mit Gesamtangrang 61 zufriedene Gesichter.

Jürgen Augst

Ergebnis ADAC Rallye Siegerland-Westerwald (137 Teams gestartet): 1. Jaakko Keskinen/Juha Heikkilä (Fin/Fin), Mitsubishi Lancer EVO10, 23:55,6 Minuten; 2. Raphael Ramonat/Steffen Schmidt (Trusetal/Altenbeuthen), Mitsubishi Carisma EVO6, 24:36,8; 3. Gerd Tabbert/Michael Keller (Bad Camberg/Idstein), BMW 325iX, 25:20,5; 4. Gerrit Markmann/Janosch Hartmann

(Oldenburg/Bornum), Audi S2, 25:24,8; 5. Siegfried Damm/Petra Damm (Ulm/Ulm), Audi 80 Quattro, 25:36,3; ... 48. Dirk Tillmanns/Fritz-Walter Vohl (Lohmar/Berod), Opel Ascona B, 27:54,5; ... 61. Frank Weinert/Agnes Gniadek (beide Hasselbach) Alfa Romeo 33, 28:24,3; ... 70. Willi Peterson/Ina Ahlhäuser (Schürdt/Wahlrod), VW Golf GTi, 29:33,5.



Jaakko Keskinen und Juha Heikkilä fuhren in Daaden mit ihrem Mitsubishi Lancer EVO10 allen davon. ■ Fotos: byJogi

## Kirchen übernimmt die Tabellenführung

Tischtennis: VfL mit 8:8 gegen Höhr-Grenzhausen an die Spitze – Dermbach wieder chancenlos

Region. Der VfL Kirchen hat am sechsten Spieltag die Tabellenführung übernommen. Der spielfreie VfR Simmern II steht relativ einen Punkt besser als Kirchen, hat aber ein Spiel weniger ausgetragen. Ganz düster sieht es für den VfL

Dermbach aus. Nach der deutlichen 3:9-Niederlage gegen den bisherigen Vorletzten TV Feldkirchen scheinen für Dermbach die Lichter schon früh auszugehen.

VfL Kirchen - Spfr Höhr-Grenzhausen 8:8. In den Doppeln gab es am Anfang für Kirchen ein 1:2, nur Christian Köhler/Peter Stolpp gewannen ihr Spiel. An der Mannschaftsspitze spielten Dennis

Weißberg und Steffen Rosenthal überragend. Sie gewannen alle vier Einzel und zusammen am Spielschluss auch ihr letztes und entscheidendes Doppel. Fünf Punkte von zwei Spielern sind sehr gut. Außer ihnen gelang aber nur noch Christian Köhler und Philipp Böer je ein Sieg. Köhler bezog seine zweite Saisonniederlage bei zehn Siegen.

VfL Dermbach - TV Feldkirchen 3:9. Den Weggang von Chris Pfeiffer nach Kroppach kann der VfL nicht kompensieren – nur Ralf Brüggemeier holt regelmäßig seine Punkte. Das ist für die Mannschaft aber zu wenig. Er gewann ein Einzel und mit Reiner Trapp auch sein Doppel. Florian Puncchar/Stephan Schneider steuerten im Doppel den dritten Punkt bei.

## Weitefeld kassiert erste Pleite

Tischtennis-Oberliga: TuS unterliegt Oberstein im letzten Doppel

Weitefeld. Nun hat es auch den TuS Weitefeld-Langensbach erwischt. Mit 7:9 bezog der Aufsteiger gegen den TV Oberstein seine erste Saisonniederlage in der Tischtennis-Oberliga Rheinhessen/Rheinland. Damit ist nur noch der TTC Maischeid Verfolger des Spitzenreiters VfR Simmern. Weitefeld bleibt vorerst jedoch auf dem zweiten Tabellenplatz.

Mit dem TV Oberstein und dem TuS Weitefeld-Langensbach lieferten sich zwei gleichwertige Teams einen engen Kampf, der erst im letzten Doppel zu Gunsten der Gäste entschieden wurde. Zum fünften Mal bereits in dieser Saison musste das letzte Match beim TuS entscheiden – dreimal setzten sich bislang die Weitefelder durch. Nach den Anfangsdoppeln lag

Weitefeld mit 2:1 in Führung. Andreas Greb/Michael Kosak und René Wallmeroth/Robin Ennenbach holten je einen Punkt. In den Einzeln gingen Kosak und Jannik Venter leer aus. Greb, Wallmeroth und Ennenbach holten je einen Zähler, Yannick Schneider überragte mit zwei Siegen. Mit 10:2 Siegen nach sechs Spieldaten ist er vereinsintern jetzt schon die Nummer eins.



Etbachs Lea Schäbitz (rechts) spielte am Samstag gegen Eintracht Frankfurt erstmals nach ihrer Bänderverletzung wieder im Außenangriff. Die knappe Niederlage gegen den Tabellenführer konnte sie aber auch nicht verhindern. ■ Foto: Jürgen Vohl

## Etbach verpasst die Überraschung nur knapp

Volleyball-Regionalliga: SSG-Frauen unterliegen Favorit Frankfurt nach hartem Kampf mit 2:3

Hamm. Am vierten Spieltag der Volleyball-Regionalliga Südwest mussten die Frauen der SSG Etbach ihre erste Heimmiederlage hinnehmen. Gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer Eintracht Frankfurt verlor die Mannschaft von Trainer Hartmut Schäbitz am Ende knapp mit 2:3 (25:12, 23:25, 26:24, 19:25, 9:15). „Wir waren heute ein bisschen selbst schuld“, sagte Hartmut Schäbitz. „In der Mitte des zweiten Satzes hatten wir unsere erste Schwächephase, vor allem in der Ballannahme. Sonst gewinnen wir hier deutlich 3:0“, erklärte der Trainer weiter.

Tatsächlich trat der vermeintliche Favorit aus Frankfurt im ersten Satz nicht wie

einer auf. Klar dominierten die Etbacherinnen das Geschehen und führten zwischenzeitlich mit zwölf Punkten (18:8). Die Gäste wirkten nervös und fanden nicht ins Spiel. So ging der erste Satz mit 25:12 an Etbach.

Aber wer von den gut 100 Zuschauern in der Hammer Großsporthalle dachte, dass das Spiel zum Selbstläufer werden würde, täuschte sich. Satz zwei zeigte ein ganz anderes Bild. Keiner Mannschaft gelang es, sich abzusetzen. Beim Stand von 16:18 nahm Schäbitz eine Auszeit, die zu nächst auch Wirkung zeigte: Etbach zog mit 19:18 davon. Aber die Probleme in der Ballannahme führten am Ende zu einem knappen Satzgewinn

(25:23) für Frankfurt. Satz drei war ähnlich hart umkämpft wie der vorherige. Etbach führte zwar mit 16:12, aber die Gäste kamen noch einmal auf 22:22 ran. Wieder nahm Schäbitz eine Auszeit – diesmal ging der Satz mit 26:24 an die Gastgeberinnen.

Frankfurt ließ sich davon nicht beeindrucken. Nach dem schlechten Start nutzten sie die Fehler der Gegnerinnen nun aus. Zwar war der Wille der Gastgeberinnen ungebrochen, aber den Rückstand von zwischenzeitlich neun Punkten (6:15) holten sie nicht mehr auf. So stand es am Ende dieses Satzes 19:25 und 2:2-Unentschieden.

Im entscheidenden fünften Satz startete Frankfurt gut und

lag 8:5 in Führung. So ging auch der entscheidende Satz am Ende mit 9:15 an die Frankfurterinnen.

„So viele Annahmefehler, wie wir sie heute gemacht haben, dürfen nicht passieren“, ärgerte sich Trainer Schäbitz. Aber dennoch sah er gute Ansätze bei seiner Mannschaft: „Frankfurt ist hier nicht wie der große Favorit aufgetreten. Wir haben trotz der Niederlage alles in allem ein gutes Spiel gemacht und gezeigt, dass wir zurecht in die Klasse gehören.“

Dana Hansen

Etbach: Bender, Gerhards, Hermes, Messmer, Pattberg, Pflitsch, Roscher, Schmitz, Jana Schäbitz, Lea Schäbitz, Terkowsky.

## Bittere Heimpleite für Männerteam der SSG

Volleyball-Rheinland-Pfalz-Liga: Etbach unterliegt Mitaufsteiger VSC Guldental mit 1:3

Hamm. Die Männer der SSG Etbach geraten nach ihrem Aufstieg in die Volleyball-Rheinland-Pfalz-Liga und dem guten Saisonstart nun immer tiefer in Abstiegssnöte. In eigener Halle unterlag die SSG dem Mitaufsteiger VSC Guldental deutlich mit 1:3 (15:25, 21:25, 27:25, 20:25). Julian Schröder sagte nach der zweiten Pleite im dritten Spiel und dem Rückschritt auf Rang sieben: „Wir sind jetzt genau

da, wo wir nicht hinwollten. Die Niederlage war vermeidbar, aber am Ende verdient.“

Die Etbacher wirkten verunsichert und agierten ohne Selbstvertrauen. Im ersten Satz hielten die Gastgeber bis zum Stand von 10:10 mit, doch eigene Fehler brachte die SSG total aus dem Konzept. So verloren die Etbacher deutlich mit 15:25.

Die Verunsicherung hielt auch im zweiten Durchgang

an, Guldental führte bereits mit 22:16, gewann letztlich mit 25:21.

Im vierten Satz kämpften die SSG-Männer, sahen sich beim 24:25 aber einem Matchball entgegen. Doch Schröder und seine Mitspieler drehten den Satz und gewannen mit 27:25. Wer unter den Zuschauern in Hamm nun auf eine Wende gehofft hatte, sah sich schnell enttäuscht. Die Gäste führten mit 13:9. Doch Etbach

drehte die Partie erneut, lag plötzlich mit 18:17 in Führung. Es folgte wieder ein Einbruch, die SSG verlor mit 20:25 und Schröder stellte fest: „Sobald wir zwei, drei Punkte zurückliegen, ist die Mannschaft verunsichert und produziert Fehler.“ (ot)

Etbach: Heinrich Dück, Daniel Dück, Gerhards, Nickel, Klein, Ortmann, Lavrentev, Schröder, Preuß.